

Planetare Gesundheit in der Praxis: Würzburger Ärzteschaft diskutiert Ethik, Vorsorge und klinische Realität

Würzburg. Die Klimakrise ist im Alltag der hausärztlichen Sprechstunde angekommen – nicht als abstraktes Polit-Thema, sondern als klinische Realität. Genau darüber sprach Dr. med. Klemens Ochel in einem Vortrag vor Ärztinnen und Ärzten aus Würzburg und der Region. Eingeladen hatte der Ärztliche Kreisverband Würzburg; initiiert und moderiert wurde die Veranstaltung von Dr. Christian Potrawa, 1. Vorsitzender des Vorstands. Veranstaltungsort war der Vortragssaal der Kassenärztlichen Vereinigung – ein bewusst praxisnaher Rahmen, der das zentrale Anliegen des Abends unterstrich: Planetare Gesundheit soll dort verankert werden, wo Versorgung stattfindet.

Aktueller Anlass: internationale Rückschritte, nationale Klarstellungen

Der Einstieg war tagesaktuell: Die Trump-Administration habe zentrale Klimaschutzregelungen zurückgenommen – konkret die Rücknahme der US-amerikanischen „Gefährdungsfeststellung“ von 2009 durch die EPA, die als rechtliche Grundlage für große Teile der US-Klimaschutzregulierung diene. Der Schritt löste breite Kritik und juristische Gegenreaktionen aus. In Deutschland fiel diese Entwicklung zeitlich zusammen mit einer Stellungnahme der Zentralen Ethikkommission bei der Bundesärztekammer (ZEKO) zur „Planetary Health und ärztlichen Verantwortung“. Sie betont, dass der Schutz ökologischer Voraussetzungen von Gesundheit ausdrücklich Teil ärztlicher Berufspflichten ist und verweist dabei auch auf die (Muster-)Berufsordnung.

Kein neues Fach – und kein Parteiprogramm

Der Vortrag setzte anschließend bewusst einen Kontrapunkt: Planetare Gesundheit sei weder ein neues politisches Schlagwort noch ein neues medizinisches Fachgebiet, sondern eine evidenzbasierte Erweiterung ärztlicher Gesundheitsförderung und Prävention. Ziel sei, „zurück zur Meso- und Mikro-Ebene“ zu gehen: Was bedeutet das konkret für den Praxisalltag, für Vorsorge und Risikokommunikation – ohne Moralisierung, aber mit professioneller Verantwortung?

Damit traf der Referent einen Nerv: Viele Teilnehmende berichten längst von mehr hitzebelasteten Patientinnen und Patienten, längeren Allergiesaisons oder neuen infektiologischen Fragestellungen – Entwicklungen, die nicht mehr „zukünftig“ sind, sondern die Differenzialdiagnostik und das Management chronischer Erkrankungen heute beeinflussen.

Fallbeispiele: Wenn Wetterlagen zu Risikolagen werden

Besonders eindrücklich wurde der Praxisbezug anhand klinischer Fallvignetten. Ein Beispiel: die ältere Patientin mit kardio-metabolischen Vorerkrankungen in einer Hitzeperiode – plötzlich droht Kreislaufkollaps, Exsikkose, Dekompensation. Der entscheidende Punkt war dabei nicht nur „Hitze macht krank“, sondern das Zusammenspiel mit Therapie und Verhalten: Bei hohen Temperaturen können sich Belastbarkeit, Trinkverhalten und auch das Risiko unter bestimmten Medikationen verschieben – mit unmittelbaren Konsequenzen für Sicherheitsberatung und Vorsorge.

Das zweite Beispiel führte über Unterfranken hinaus nach Europa: ein ansonsten gesunder Reisender erkrankt nach einem Aufenthalt im Elsass an Chikungunya. Der klinische Weckruf: Vektorökologie verändert sich. Die Asiatische Tigermücke (*Aedes albopictus*) ist in Teilen Europas etabliert; dadurch rücken „exotische“ Viren in die alltägliche hausärztliche Diagnostik, inklusive Reise- und Expositionsanamnese jenseits klassischer Saisonalität.

Die Botschaft an die Versorgenden war klar: Hausärztliche Medizin bleibt Gatekeeper – aber die Gatekeeper-Kompetenz muss sich an neue Risikoprofile anpassen.

Ethik und Berufsordnung: Verantwortung für Vulnerable und kommende Generationen

Ein Schwerpunkt lag auf den professionsethischen Grundlagen. Die ZEKO-Stellungnahme rahmt Planetary Health explizit als ärztliche Verantwortung – nicht nur im Sinne individueller Beratung, sondern auch mit Blick auf verletzbare Gruppen, soziale Ungleichheit und die generationenübergreifende Perspektive.

Im Würzburger Kontext wurde damit eine Brücke geschlagen zwischen Ethik, Berufsrecht und Versorgungspraxis: Ärztinnen und Ärzte genießen gesellschaftliches Vertrauen; daraus erwächst auch eine Schlüsselrolle, wenn es um gesundheitsfördernde Umweltbedingungen und präventive Orientierung geht – fachlich begründet, patientenzentriert und ohne politischen Aktionismus.

Von der Analyse zur Praxis: Beispiele für umsetzbare Initiativen

Zum Abschluss folgte ein Überblick über positive Handlungsoptionen – als Gegenentwurf zur Ohnmachtserzählung. Hervorgehoben wurde die Vorreiterrolle des Hausärztinnen- und Hausärzterverbands in Baden-Württemberg mit dem Konzept „klimaresiliente Versorgung“: Fortbildung, Praxisorganisation bei Hitze, Checklisten, Medikations- und Risikomanagement sowie strukturierte Patientenedukation – also konkrete Werkzeuge statt Appelle.

Zudem verwies der Referent auf frei verfügbare Materialien und Online-Ressourcen, darunter auch Angebote aus dem universitären Umfeld, die Ärztinnen und Ärzte bei klimaresilienter Beratung unterstützen können.

Ausblick: Fortbildung als Kontinuität, nicht als Einzelereignis

Der Ärztliche Kreisverband und die Ärztekammer betrachten die Veranstaltung ausdrücklich als Einstieg: ein erster Überblick, dem regelmäßige, themenspezifische Fortbildungen folgen sollen. Damit wird Planetare Gesundheit in Würzburg als das behandelt, was sie in der Praxis ist: Querschnittskompetenz für Vorsorge, Patientensicherheit und Versorgung unter veränderten Umweltbedingungen – regional verankert, evidenzbasiert und anschlussfähig an die ärztliche Berufsidealität.

Anlagen - Quellen

Wissenschaft & Monitoring

- <https://www.thelancet.com>
- <https://lancetcountdown.org>
- <https://www.ipcc.ch>
- <https://www.who.int>
- <https://www.pik-potsdam.de>
- <https://www.medicalxpress.com>
- <https://www.nature.com>
- <https://doi.org/10.1038/s41558-022-01426-1>

Deutschland / Praxis / Public Health

- <https://klimagesund.info>
- <https://www.dwd.de>
- <https://www.gdv.de>
- <https://cphp-berlin.de>
- <https://www.cdc.gov/climateandhealth>
- <https://www.bmuv.de>

Planetary Health & ärztliche Initiativen

- <https://planetary-health-alliance.org>
- <https://www.klug-gesundheit.de>
- <https://www.dosing.de>
- <https://www.ambulant-nachhaltig.de>
- <https://www.wilderness-international.org>
- <https://www.planetary-health-academy.de>